

Auf Tour durch Pinneberg am Tag des Offenen Denkmals



ZEHN TEILNEHMER MACHTEN SICH MIT DEM ADFC AUF IN DIE GESCHICHTE PINNEBERGS. ADFC

PINNEBERG „Macht und Pracht“ lautete das Motto des diesjährigen Tags des Offenen Denkmals, der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days. Die Ortsgruppe Pinneberg des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) nahm den Tag zum Anlass, um eine Tour zu kulturhistorisch interessanten Orten in und um Pinneberg zu veranstalten. Mit zehn Teilnehmern radelten sie am Sonntag durch die Kreisstadt und bis nach Rissen.

Irene Förster hatte die Tour „Vom Kaffeeklatsch zum Kaffeberg“ ausgetüftelt und referierte vor Ort über die Bedeutung des jeweiligen Ortes. Los ging es an der Drostei: Dort steht oft übersehen ein Stein, ein schwedischer Diabas, der von Susan Wahlke gestaltet wurde. Anhand von Bildern und Karten verdeutlichte Förster die wechselnde Bedeutung, die der Platz vor der Drostei im Laufe der Zeit hatte. Von dort fuhren die Teilnehmer weiter in den Rosengarten, wo sie den Walzer „Rosen aus dem Holstenland“ anstimmten – das Lied wurde laut Förster extra für die Rosentage in den 1930er Jahren geschrieben. Über Rellingen, das Wedeler Aulal und Sülldorf ging die Tour weiter nach Rissen und über den Klövensteen wieder zurück. Dabei passierten die Radler den namensgebenden Kaffeberg – eigentlich ein Hügelgrab, wie Förster informierte. fko